

**Schulinterner Lehrplan
Gymnasium – Sekundarstufe I G9
Friedrich-Spee-Gymnasium Geldern**

Erdkunde

Inhalt

1.	Rahmenbedingungen der fachlichen Arbeit	3
2.	Entscheidungen zum Unterricht	4
2.1.	Unterrichtsvorhaben	4
2.2.	Grundsätze der fachmethodischen und fachdidaktischen Arbeit	47
2.3.	Grundsätze der Leistungsbewertung und Leistungsrückmeldung	48
2.4.	Lehr- und Lernmittel	49

1. Rahmenbedingungen der fachlichen Arbeit

Das Friedrich-Spee-Gymnasium hat zurzeit 696 Schülerinnen und Schülern und 56 Lehrerinnen und Lehrer.

Das Friedrich-Spee-Gymnasium Geldern versteht sich als eine weltoffene **Schule**,

- in der unsere Schülerinnen und Schüler eine breite **Allgemeinbildung** erwerben. Vor diesem Hintergrund fühlen wir uns nach dem Prinzip der individuellen Förderung verpflichtet, die individuellen Begabungen und unterschiedlichen Interessen unserer Schülerinnen und Schüler umfassend aufzunehmen und durch vielfältige und leistungs differenzierende unterrichtliche und außerunterrichtliche Angebote zu entwickeln,
- als eine in der Stadt Geldern wie auch in der Region verankerte Bildungs- und Erziehungsinstitution, die Schülerinnen und Schüler schrittweise an die Lern- und Leistungsprinzipien, **Selbstständigkeit** und **Eigenverantwortung** heranführt. Dies geschieht altersgerecht, mit dem Blick für Individualisierung und fördernde Koedukation.
- die einen Lebensraum für unsere Schülerinnen und Schüler entwickelt, in dem diese selbst, ihre Eltern und unsere Lehrerinnen und Lehrer – in Verbindung auch mit Ehemaligen – eine **Schulgemeinschaft** bilden, die in eigener und gemeinsamer Verantwortung, in **kollegialer** Beratung und in gemeinschaftlichen Aktionen und Bestrebungen eine freundliche und **rücksichtsvolle Lernatmosphäre** fördert, zur Persönlichkeitsbildung beiträgt und auftretende Konflikte löst,
- in der **Grundwerte** und -haltungen sowie **Ordnungsprinzipien** vertreten und erfahren werden, die zu sozialer Kompetenz und zu eigenen Wertentscheidungen befähigen. Wir orientieren uns dabei an den humanitären Erziehungsgrundsätzen der Verfassung sowie an den Prinzipien der Toleranz und der Verteidigung der Menschenwürde.

Im Laufe der Sekundarstufe I werden im Fach Erdkunde raumbezogene Fragestellungen thematisiert.

Übergeordnetes Ziel des Erdkundeunterrichts ist die Vermittlung einer raumbezogenen Handlungskompetenz. Diese Kompetenz soll an konkrete Lebens- und Handlungskontexte anbinden. Deshalb sollen Unterrichtsbeispiele aus dem Nahraum sowie außerschulische Lernorte berücksichtigt werden.

Für das Fach Erdkunde gibt es einen Fachraum, den sich die Fachschaft Erdkunde mit der Fachschaft Geschichte teilt. Es stehen drei Computerräume und vier iPad-Wagen zur Verfügung. Damit sind grundlegende Voraussetzungen gegeben, dass der Erdkundeunterricht in der Sekundarstufe I innerhalb des schulischen Gesamtkonzeptes in besonderer Weise dazu beiträgt, die Ansprüche des Medienkompetenzrahmens NRW zu erfüllen.

2. Entscheidungen zum Unterricht

2.1. Unterrichtsvorhaben

In der nachfolgenden Übersicht über die *Unterrichtsvorhaben* wird die für alle Lehrerinnen und Lehrer gemäß Fachkonferenzbeschluss verbindliche Verteilung der Unterrichtsvorhaben dargestellt. Die Übersicht dient dazu, für die einzelnen Jahrgangsstufen allen am Bildungsprozess Beteiligten einen schnellen Überblick über Themen bzw. Fragestellungen der Unterrichtsvorhaben unter Angabe besonderer Schwerpunkte in den Inhalten und in der Kompetenzentwicklung zu verschaffen. Dadurch soll verdeutlicht werden, welches Wissen und welche Fähigkeiten in den jeweiligen Unterrichtsvorhaben besonders gut zu erlernen sind und welche Aspekte deshalb im Unterricht hervorgehoben thematisiert werden sollten. Unter den Hinweisen des Übersichtsrasters werden u. a. Möglichkeiten im Hinblick auf inhaltliche Fokussierungen und interne Verknüpfungen ausgewiesen.

Der ausgewiesene Zeitbedarf versteht sich als grobe Orientierungsgröße, die nach Bedarf über- oder unterschritten werden kann. Der schulinterne Lehrplan ist so gestaltet, dass er zusätzlichen Spielraum für Vertiefungen, besondere Interessen, aktuelle Themen bzw. die Erfordernisse anderer besonderer Ereignisse (z. B. Praktika, Klassenfahrten o. Ä.) belässt. Abweichungen über die notwendigen Absprachen hinaus sind im Rahmen des pädagogischen Gestaltungsspielraumes der Lehrkräfte möglich. Sicherzustellen bleibt allerdings auch hier, dass im Rahmen der Umsetzung der Unterrichtsvorhaben insgesamt alle Kompetenzerwartungen des Kernlehrplans Berücksichtigung finden.

2.1.1. Jahrgangsstufe 6

Unterrichtsvorhaben I: Sich orientieren? - Einführung in die Arbeit mit Karte, Atlas und Google Earth zur Orientierung auf unterschiedlichen Maßstabsebenen

Themen:

- Sich orientieren
- Wo ich lebe und lerne
- So passt die Stadt auf eine Seite
- Methode: Karten lesen und Entferungen bestimmen
- Methode: Wie du mit dem Atlas arbeitest
- Sich orientieren im Gelände
- Methode: Mit Google Earth die Erde erkunden
- Methode: Deinen neuen Schulweg mit Google Earth erkunden und zeichnen
- Sich orientieren auf der Erde
- Sich orientieren in Deutschland und Europa
- Methode: Bilder auswerten

Inhaltsfelder:

- IF 1 (Unterschiedlich strukturierte Siedlungen).

Kompetenzen

Die Schüler*innen können...

- mithilfe analoger und digitaler Techniken verständlich und adressatenbezogen unter Verwendung eingeführter Fachbegriffe präsentieren (MK4).
- geographische Informationen mittels Skizzen unterschiedliche Natur- und Wirtschaftsräume in räumliche Orientierungsraster einordnen (SK4).
- Fachbegriffe zur Darstellung einfacher geographischer Sachverhalte verwenden (SK5).
- sich unmittelbar vor Ort und mittelbar mit Hilfe von Karten und einfachen web- bzw. GPS-basierten Anwendungen orientieren (MK1).
- einfache geographische Sachverhalte identifizieren und erste Fragestellungen entwickeln (MK2).
- Inhaltsverzeichnis, Register und Koordinaten im Atlas zur Orientierung und Lokalisierung nutzen (MK3).
- Arbeitsergebnisse und einfachen Diagrammen graphisch darstellen (MK5).

Fachwissen

Die Schüler*innen haben zu folgenden Fachbegriffen Fachwissen:

- Einzugsgebiet, Stadtplan, Legende, Planquadrat
- Karte, Satellitenbild, GPS
- Maßstab
- Atlas
- Gradnetz, Breitenkreis, Äquator, Längenhalbkreis/Meridian, Nullmeridian, Globus, Rotation, Revolution, Kontinent, Ozean
- Großlandschaft
- Bundesland, Landeshauptstadt, Landkreis, Kreisstadt, kreisfreie Stadt

Zeitbedarf: ca. 11 U-Std.

Unterrichtsvorhaben II: Leben auf dem Land, Leben in der Stadt? - Leben und Wirtschaften in unterschiedlich strukturierten Siedlungen.

Themen:

- Leben auf dem Land, Leben in der Stadt
- Lebensräume
- Abgekoppelt – Nachteile des Dorflebens
- Neu im Dorf
- Noch ein Dorf?
- Methode: Ein Rollenspiel durchführen: Soll unser Dorf weiter wachsen?
- Magnet Stadt
- Eine Stadt hat viele Gesichter
- Methode: Gebäude Nutzung in der Innenstadt kartieren
- Lebenswerte Stadt der Zukunft
- Lebenswertes Dorf der Zukunft
- Methode: Eine Mindmap erstellen: nachhaltige Stadtentwicklung
- Orientierung: Stadt und Land

Inhaltsfelder:

- IF 1 (unterschiedlich strukturierte Siedlungen).

Kompetenzen

Die Schüler*innen können...

- Zusammenhänge zwischen räumlichen Gegebenheiten und Ausstattungsmerkmalen sowie der Nutzung durch den Menschen aufzeigen (SK1).
- einzelne Standortfaktoren hinsichtlich ihrer Bedeutung für raumbezogenes wirtschaftliches Handeln erläutern (SK2).
- ausgewählte, durch menschliche Nutzung verursachte Natur- und Landschaftsveränderungen beschreiben (SK3).
- Fachbegriffe zur Darstellung einfacher geographischer Sachverhalte verwenden (SK5).
- Siedlungsstrukturen nach physiognomischen Merkmalen unterscheiden (SK).
- Städtisch geprägte Siedlungen hinsichtlich Ausstattung, Gliederung und Funktion mit ländlichen Siedlungen vergleichen (SK).
- Verflechtungen zwischen städtischen und ländlichen Räumen erklären (SK).
- sich unmittelbar vor Ort und mittelbar mit Hilfe von Karten und einfachen web- bzw. GPS-basierten Anwendungen orientieren (MK1).

Fachwissen

Die Schüler*innen haben zu folgenden Fachbegriffen Fachwissen:

- Grundbedürfnis
- Daseinsgrundfunktionen
- Gemeinde
- Dorf
- Pendler
- Umland
- Stadt, City, Stadtviertel, Wohngebiet, Industrie- und Gewerbegebiet, Mischgebiet
- Bedeutungsüberschuss
- nachhaltige Stadtentwicklung, nachhaltige Dorfentwicklung

Zeitbedarf: ca. 13 U-Std.

Unterrichtsvorhaben III: Tourismus in Deutschland und Europa? – Räumliche Voraussetzungen und Auswirkungen des Tourismus (UV entweder zu Beginn oder am Ende eines Schuljahres)

Themen

- Wohin in Ferien und Freizeit
- Lust auf Meer
- Zwischen Ebbe und Flut
- Nationalpark Wattenmeer
- Urlaub auf einer Nordseeinsel
- Lust auf Gebirge
- Ferien in den Alpen
- Immer höher hinaus?
- Im Hotel über die Meere
- Methode: Tabellen lesen und auswerten
- Lust auf Stadt
- Methode: Apps auf Reisen - sich orientieren und informieren
- Eine Großstadt - ein Touristenmagnet
- Methode: Diagramme zeichnen und auswerten
- Künstliche Freizeitwelten
- Methode: Eine Befragung durchführen
- Orientierung: Feriengebiete in Europa
- Methode: Eine Präsentation mit einer Präsentationssoftware erstellen.

Inhaltsfelder:

- IF 2 (Räumliche Voraussetzungen und Auswirkungen des Tourismus),
- IF 1 (Unterschiedlich strukturierte Siedlungen).

Kompetenzen:

Die Schüler*innen können...

- Zusammenhänge zwischen räumlichen Gegebenheiten und Ausstattungsmerkmalen sowie der Nutzung durch den Menschen aufzeigen (SK1).
- einzelne Standortfaktoren hinsichtlich ihrer Bedeutung für raumbezogenes wirtschaftliches Handeln erläutern (SK2).
- ausgewählte, durch menschliche Nutzung verursachte Natur- und Landschaftsveränderungen beschreiben (SK3).
- unterschiedliche Natur- und Wirtschaftsräume in räumliche Orientierungsraster einordnen (SK4).
- vor dem Hintergrund naturräumlicher Voraussetzungen Formen, Entwicklung und Bedeutung des Tourismus in einer Region erklären (SK).
- die Auswirkungen des Tourismus in ökonomischer, ökologischer und sozialer Hinsicht erläutern (SK).
- das Konzept des sanften Tourismus und seine räumlichen Voraussetzungen und Folgen erörtern (SK).

- sich unmittelbar vor Ort und mittelbar mit Hilfe von Karten und einfachen web- bzw. GPS-basierten Anwendungen orientieren (MK1).
- einfache geographische Sachverhalte identifizieren und erste Fragestellungen entwickeln (MK2).
- Inhaltsverzeichnis, Register und Koordinaten im Atlas zur Orientierung und Lokalisierung nutzen (MK3).
- Arbeitsergebnisse mithilfe analoger und digitaler Techniken verständlich und adressatenbezogen unter Verwendung eingeführter Fachbegriffe präsentieren (MK4).
- geographische Informationen mittels Skizzen und einfachen Diagrammen graphisch darstellen (MK5).
- Kriterien für die Beurteilung fremden und eigenen raumwirksamen Handelns anführen (UK1).
- Pro- und Kontra-Argumente zu verschiedenen, kontrovers diskutierten Sachverhalten gegeneinander abwägen (UK2).
- Arbeitsergebnisse zu raumbezogenen Fragestellungen hinsichtlich ihrer fachlichen Richtigkeit und vereinbarter Darstellungskriterien beurteilen (UK3).
- in Ansätzen positive und negative Auswirkungen einer touristischen Raumentwicklung beurteilen (UK).
- ausgewählte Aspekte des Zielkonflikts zwischen ökonomischem Wachstum und nachhaltiger Entwicklung eines Touristenortes erörtern (UK).
- ausgewählte Gesichtspunkte ihres eigenen Urlaubs- und Freizeitverhaltens erörtern (UK).
- probehandelnd in Raumnutzungskonflikten eigene bzw. fremde Positionen unter Nutzung von Sachargumenten vertreten (HK1).

Fachwissen

Die Schüler*innen haben zu folgenden Fachbegriffen Fachwissen:

- Großlandschaften Deutschlands (Tiefland, Mittelgebirge, Alpenvorland, Alpen)
- Tourismus
- Hauptaison
- Flut, Ebbe, Gezeiten, Tidenhub
- Watt, Nationalpark
- sanfter Tourismus / harter Tourismus
- Individualtourismus / Massentourismus
- Ökotourismus, nachhaltiger Tourismus
- Vegetationszeit, Wachstumszeit
- Gletscher, Nährgebiet, Zehrgebiet, Moräne, Gletscherzunge, Gletschertor, Gletscherbach
- Bannwald, Lawinen
- Fels- und Eisstufe, Schneegrenze, Mattenstufe, Waldgrenze, Waldstufe
- Städtetourismus
- künstliche Erlebniswelten

Zeitbedarf: ca. 20 U-Std.

Unterrichtsvorhaben IV: Passt jeder Betrieb an jeden Ort? – Standortfaktoren und Strukturwandel in Räumen unterschiedlicher Ausstattung

Themen

- Auf den Standort kommt es an
- Warum hier und nicht woanders
- Wirtschaftssektoren
- Ein Riese fördert Braunkohle
- Umsiedlung um jeden Preis?
- Methode: ein Mystery zum Thema Bergbau
- Leverkusen – mehr als Aspirin
- Auf der Suche nach dem besten Standort
- Mit Kohle „Kohle“ machen?
- Warum hier?
- Strukturwandel im Ruhrgebiet
- Ohne Rohstoffe kein Auto
- Wandel in der Automobilindustrie
- Methode: Einen Sachtext auswerten: Handel im Wandel
- Handel im Wandel: Shoppen, aber wo?
- Paketdienste beliefern die Welt
- Methode: Einen Radiobeitrag erstellen: Handel im Wandel
- Frankfurt a. M. Verkehrs und Bankenzentrum
- Orientierung: Wirtschaftsstandorte in Deutschland

Inhaltsfelder:

- IF3 (Arbeit und Versorgung in Wirtschaftsräumen unterschiedlicher Ausstattung).

Kompetenzen:

Die Schüler*innen können...

- Zusammenhänge zwischen räumlichen Gegebenheiten und Ausstattungsmerkmalen sowie der Nutzung durch den Menschen aufzeigen (SK1).
- einzelne Standortfaktoren hinsichtlich ihrer Bedeutung für raumbezogenes wirtschaftliches Handeln erläutern (SK2).
- ausgewählte, durch menschliche Nutzung verursachte Natur- und Landschaftsveränderungen beschreiben (SK3).
- unterschiedliche Natur- und Wirtschaftsräume in räumliche Orientierungsraster einordnen (SK4).
- Fachbegriffe zur Darstellung einfacher geographischer Sachverhalte verwenden (SK5).
- die Bedeutung ausgewählter Standortfaktoren des sekundären und tertiären Sektors beschreiben (SK).
- Wirtschaftsräume hinsichtlich standörtlicher Gegebenheiten und wirtschaftlicher Nutzung beschreiben (SK).
- wesentliche Aspekte des Wandels in der Industrie und im Dienstleistungsbereich erläutern (SK).

- sich unmittelbar vor Ort und mittelbar mit Hilfe von Karten und einfachen web- bzw. GPS-basierten Anwendungen orientieren (MK1).
- einfache geographische Sachverhalte identifizieren und erste Fragestellungen entwickeln (MK2).
- Inhaltsverzeichnis, Register und Koordinaten im Atlas zur Orientierung und Lokalisierung nutzen (MK3).
- Arbeitsergebnisse mithilfe analoger und digitaler Techniken verständlich und adressatenbezogen unter Verwendung eingeführter Fachbegriffe präsentieren (MK4).
- geographische Informationen mittels Skizzen und einfachen Diagrammen graphisch darstellen (MK5).
- Kriterien für die Beurteilung fremden und eigenen raumwirksamen Handelns anführen (UK1).
- Pro- und Kontra-Argumente zu verschiedenen, kontrovers diskutierten Sachverhalten gegeneinander abwägen (UK2).
- Arbeitsergebnisse zu raumbezogenen Fragestellungen hinsichtlich ihrer fachlichen Richtigkeit und vereinbarter Darstellungskriterien beurteilen (UK3).
- vor dem Hintergrund standörtlicher Gegebenheiten die Eignung von Räumen für eine wirtschaftliche Nutzung beurteilen (UK).
- Vor- und Nachteile wirtschaftsräumlicher Veränderungen für die Lebensbedingungen der Menschen abwägen (UK).
- in Ansätzen ihr eigenes Konsumverhalten hinsichtlich ökologischer, ökonomischer und sozialer Folgen erörtern (UK).
- probehandelnd in Raumnutzungskonflikten eigene bzw. fremde Positionen unter Nutzung von Sachargumenten vertreten (HK1).

Fachwissen

Die Schüler*innen haben zu folgenden Fachbegriffen Fachwissen:

- Wirtschaftssektoren, primärer Sektor, sekundärer Sektor, tertiärer Sektor, quartärer Sektor
- Bodenschätzungen, Produktionsfaktoren, Arbeit, Boden, Kapital
- Harte-, Weiche- und institutionelle Standortfaktoren
- Energieträger, Flöz, Tagebau, Abraum, Halden
- Rekultivierung, Umsiedlung
- Tiefbauzeche, Schacht, Strecke, Streb
- Eisenerz, Koks
- Absatzmarkt, internationale Arbeitsteilung
- Logistik, Verkehrsknoten, Rohstoff, Recycling
- Technologiepark, UEC (Urban Entertainment Center)
- Industrie, Ballungsraum
- Strukturwandel

Zeitbedarf: ca. 18 U-Std.

Unterrichtsvorhaben V: Woher kommen unsere Nahrungsmittel? – Räumliche Voraussetzungen, Produktionsweisen und Auswirkungen landwirtschaftlicher Produktion

Themen

- Landwirte versorgen uns
- Was wir essen
- Getreide und Zuckerrüben aus der Börde
- Methode: Landwirtschaft heute - ein Gruppenpuzzle
- Viel Fleisch für viele
- Milch frisch getankt
- Konventionelle Landwirtschaft
- Ökologische Landwirtschaft
- Erdbeeren zu jeder Jahreszeit?
- Methode: Dafür oder dagegen? Mit Argumenten eine Entscheidung treffen
- Soll Landwirt Jan Helmer Energiewirt werden?
- Methode: Einen Betrieb erkunden
- Orientierung: Landwirtschaftsgebiete in Deutschland

Inhaltsfelder:

- IF3 (Arbeit und Versorgung in Wirtschaftsräumen unterschiedlicher Ausstattung)

Kompetenzen:

Die Schüler*innen können...

- Zusammenhänge zwischen räumlichen Gegebenheiten und Ausstattungsmerkmalen sowie der Nutzung durch den Menschen aufzeigen (SK1).
- einzelne Standortfaktoren hinsichtlich ihrer Bedeutung für raumbezogenes wirtschaftliches Handeln erläutern (SK2).
- ausgewählte, durch menschliche Nutzung verursachte Natur- und Landschaftsveränderungen beschreiben (SK3).
- unterschiedliche Natur- und Wirtschaftsräume in räumliche Orientierungsraster einordnen (SK4).
- Fachbegriffe zur Darstellung einfacher geographischer Sachverhalte verwenden (SK5).
- die Bedeutung ausgewählter Standortfaktoren des primären Sektors beschreiben (SK).
- Wirtschaftsräume hinsichtlich standörtlicher Gegebenheiten und wirtschaftlicher Nutzung beschreiben (SK).
- wesentliche Aspekte des Wandels in der Landwirtschaft erläutern (SK).
- Chancen, mögliche Grenzen und Herausforderungen nachhaltigen Wirtschaftens in der Landwirtschaft erklären (SK).
- sich unmittelbar vor Ort und mittelbar mit Hilfe von Karten und einfachen web- bzw. GPS-basierten Anwendungen orientieren (MK1).
- einfache geographische Sachverhalte identifizieren und erste Fragestellungen entwickeln (MK2).
- Inhaltsverzeichnis, Register und Koordinaten im Atlas zur Orientierung und Lokalisierung nutzen (MK3).

- Arbeitsergebnisse mithilfe analoger und digitaler Techniken verständlich und adressatenbezogen unter Verwendung eingeführter Fachbegriffe präsentieren (MK4).
- geographische Informationen mittels Skizzen und einfachen Diagrammen graphisch darstellen (MK5).
- Kriterien für die Beurteilung fremden und eigenen raumwirksamen Handelns anführen (UK1).
- Pro- und Kontra-Argumente zu verschiedenen, kontrovers diskutierten Sachverhalten gegeneinander abwägen (UK2).
- Arbeitsergebnisse zu raumbezogenen Fragestellungen hinsichtlich ihrer fachlichen Richtigkeit und vereinbarer Darstellungskriterien beurteilen (UK3).
- vor dem Hintergrund standörtlicher Gegebenheiten die Eignung von Räumen für eine wirtschaftliche Nutzung beurteilen (UK).
- Vor- und Nachteile wirtschaftsräumlicher Veränderungen für die Lebensbedingungen der Menschen abwägen (UK).
- in Ansätzen ihr eigenes Konsumverhalten hinsichtlich ökologischer, ökonomischer und sozialer Folgen erörtern (UK).
- probehandelnd in Raumnutzungskonflikten eigene bzw. fremde Positionen unter Nutzung von Sachargumenten vertreten (HK1).
- sich an Planungsaufgaben im Rahmen von Unterrichtsgängen oder Exkursionen beteiligen (HK2).

Fachwissen

Die Schüler*innen haben zu folgenden Fachbegriffen Fachwissen:

- Börde, Löss
- Fruchtfolge, Fruchtwechsel, Vegetationszeit
- Ackerbau, Viehzucht, Mischbetrieb
- Mechanisierung, Spezialisierung, Strukturwandel
- Grünlandwirtschaft
- Gemüsebaubetrieb, Sonderkultur
- konventionelle Landwirtschaft, Massentierhaltung
- Gülle, Nitrifizierung
- ökologische Landwirtschaft, Nachhaltigkeit
- Biogas, erneuerbare Energie

Zeitbedarf: ca. 14 U-Std.

Beispiel für ein Unterrichtsvorhaben: „Einen Betrieb erkunden“

Variante A: Mit Betriebserkundung

Angelehnt an Terra 1, Erdkunde Gymnasium, Nordrhein-Westfalen, Ernst Klett Verlag GmbH, Stuttgart 2019, 1. Auflage, S. 114-115.

1. Organisation der Erkundung

Die SuS werden aktiv in die Planung der Betriebserkundung einbezogen, indem sie
... mithilfe des Internets einen geeigneten Betrieb (konventionell oder Bio) und seine Lage ermitteln,
... gemeinsam planen, wie man zum Betrieb gelangen kann.

2. Vorbereitung der Erkundung

- Sammlung von **Untersuchungsfragen** (Methode: Think-Pair-Share), anschließend Strukturierung nach Oberthemen (z. B. Lage und Größe des Hofes, Bodengüte und Bodenart, Art und Anzahl der Tiere, Klima, Tierhaltung, Feldbau mit Anbaufrüchten, Maschinen und Arbeitskräfte, Gebäude und ihre unterschiedliche Nutzung, Zukäufe des Hofes, Erzeugnisse, Vermarktung).
- Sammlung von **Ideen**, wie man die nötigen Informationen einholen kann. Anschließend Bildung von Arbeitsgruppen zu den Untersuchungsschwerpunkten, die auf jeweils unterschiedliche Weise Informationen auf dem Bauernhof beschaffen: befragen, interviewen, zählen, messen etc.
- Vorbereitung:
 - Erstellen von Fragebögen,
 - Sammeln und Strukturieren von Interviewfragen,
 - Beschaffung von Informationen zum Untersuchungsschwerpunkt im Internet, damit man gut informiert zum Betrieb fährt.
- Alle Gruppen halten Informationen zusätzlich mit Fotografien und Zeichnungen fest.

3. Durchführung der Erkundung

- Vor dem Start der Betriebserkundung sollten kurz zuvor folgende Tipps und Regeln für die Betriebserkundung gemeinsam besprochen werden:
- Gewissenhaftes Erledigen der Aufgaben // Fragen klar und deutlich stellen // Ergebnisse genau und umfassend protokollieren // freundlich sein und Interesse zeigen // Anweisungen der Betreuer und Guides stets folgen, auf Gefahrenstellen achten.
- *Beispiel für einen Fragebogen im Terra 1, Erdkunde Gymnasium, Nordrhein-Westfalen, Ernst Klett Verlag GmbH, Stuttgart 2019, 1. Auflage, S. 114-115.*

4. Auswertung der Erkundung

- Im Anschluss an die Betriebserkundung werden die gesammelten Informationen, Protokolle, Messungen etc. in den jeweiligen Arbeitsgruppen überarbeitet. Daran anschließend diskutieren die Gruppen die Art der Präsentation der Ergebnisse (Hefteintrag, Arbeitsblatt, Wandzeitung, Lernplakat, Beitrag auf Schulhomepage oder in der Schülerzeitung etc.).
- Im Anschluss an die Präsentation der Ergebnisse sollte im Rahmen einer Reflexion auch überlegt werden, was man bei einer künftigen Betriebserkundung verbessern könnte.

Variante B: Ohne Betriebserkundung

Angelehnt an Seydlitz Geographie 1, Nordrhein-Westfalen, Westermann, Bildungshaus Schulbuchverlage, Braunschweig 2019, S. 86-87.

1. Vorbereitung

- Sammlung von **Untersuchungsfragen** (Methode: Think-Pair-Share), anschließend Strukturierung nach Oberthemen (z. B. Lage und Größe des Hofes, Bodengüte und Bodenart, Art und Anzahl der Tiere, Klima, Tierhaltung, Feldbau mit Anbaufrüchten, Maschinen und Arbeitskräfte, Gebäude und ihre unterschiedliche Nutzung, Zukäufe des Hofes, Erzeugnisse, Vermarktung).
- Sammlung von **Ideen**, wie man die nötigen Informationen einholen kann. Anschließend Bildung von Arbeitsgruppen zu den Untersuchungsschwerpunkten, die auf jeweils unterschiedliche Weise Informationen beschaffen (Materialauswertung, Internetrecherche, Telefon-, Video- oder Live-Interview mit einem Landwirt).
- Ggf. Vorbereitung: Erstellen von Fragebögen oder Sammeln und Strukturieren von Fragen für die Interviews.

2. Durchführung der Erkundung/Materialauswertung

- **Materialauswertung:** Auswertung der Materialien (Seydlitz, S. 86-87), indem zu jedem dort abgebildeten Material die Kernaussage festgehalten oder Fragen formuliert werden, die dann durch die Internetrecherche geklärt werden können.
- **Internetrecherche:** Sichten von Internetseiten, Sammeln von Informationen (Texte, Diagramme, Fotos, Tabellen), Erstellen von Stichpunkten, Auswahl geeigneter Informationen
- **Fragebogen/Interview:** Durchführung des Interviews inkl. ausführlichem Protokoll.

3. Auswertung der Erkundung

- In den Arbeitsgruppen: Zunächst Zusammentragen und Überarbeiten der Ergebnisse,
- dann Diskussion über die Art der Präsentation der Ergebnisse (Hefteintrag, Arbeitsblatt, Wandzeitung, Lernplakat, Beitrag auf Schulhomepage oder in der Schülerzeitung etc.).
- Im Anschluss an die Präsentation der Ergebnisse: Reflexion mit möglichen Verbesserungsvorschlägen für künftige Betriebserkundungen.

2.1.2. Jahrgangsstufe 8

Unterrichtsvorhaben VI: Auf das Klima kommt es an! – Bedingungen und Voraussetzung für das Leben und Wirtschaften auf unserer Erde

Themen

- Auf das Klima kommt es an
- Die Erde im Weltall
- Tageslängen und Jahreszeiten
- Licht und Wärme
- Lebensgrundlage Atmosphäre
- Wetter vs. Klima
- Wie entstehen Wind und Wolken
- Der Wasserkreislauf
- Methode: Klimadiagramme auswerten und erstellen
- Winde wehen mit System
- Die globale Zirkulation
- Orientierung: Klima und Vegetation zwischen Pol und Äquator

Inhaltsfelder:

- IF 5 (Wetter und Klima).

Kompetenzen:

Die Schüler*innen können...

- Zusammenhänge zwischen der solaren Einstrahlung und den Klimazonen der Erde herstellen (SK).
- grundlegende klimatologische Prozesse und daraus resultierende Wetterphänomene erklären (SK).
- sich unmittelbar vor Ort mithilfe mittelbar mit Hilfe von Karten und einfachen web- bzw. GPS-basierten Anwendungen orientieren (MK1).
- Inhaltsverzeichnis, Register und Koordinaten im Atlas zur Orientierung und Lokalisierung nutzen (MK3).
- Arbeitsergebnisse mithilfe analoger und digitaler Techniken verständlich und adressatenbezogen unter Verwendung eingeführter Fachbegriffe präsentieren (MK4).
- geographische Informationen mittels Skizzen und einfachen Diagrammen graphisch darstellen (MK5).
- digitale und nicht-digitale Medien zur Dokumentation von Lernprozessen und zum Teilen der Arbeitsprodukte einsetzen (MK7).
- strukturiert geographische Sachverhalte auch mittels digitaler Werkzeuge mündlich und schriftlich unter Verwendung von Fachbegriffen, aufgaben- und materialbezogen darstellen (MK8).
- geographische Sachverhalte mithilfe analoger und digitaler Medien präsentieren (MK9).

- geographische Informationen und Daten mittels digitaler Kartenskizzen, Diagrammen und Schemata graphisch darstellen (MK11).

Fachwissen

Die Schüler*innen haben zu folgenden Fachbegriffen Fachwissen:

- Atmosphäre,
- Beleuchtungszone,
- Erdrevolution, Erdrotation,
- Gemäßigte Zone, Hochdruckgebiet, innertropische Konvergenzzone (ITC),
- Jahreszeiten, Jahreszeitenklima
- Klima vs. Wetter,
- Klimadiagramm, Klimafaktor, Klimazone
- Passat, Passatzirkulation,
- Polarkreis, Polarzone,
- Regenzeit, Tageszeitenklima,
- Orkan,
- relative vs. absolute Luftfeuchtigkeit
- Tiefdruckgebiet, Trockenzeit,
- Tropische Zone, Vegetationszeit, Wachstumszeit
- Wasserkreislauf, Wetterextreme

Zeitbedarf: ca. 12 U-Std.

Unterrichtsvorhaben VII: Tropische Regenwälder in Gefahr! - Leben und Wirtschaften in den immerfeuchten Tropen

Themen

- Vielfalt der Tropen
- Lebensraum Regenwald
- Bewirtschaftung der Regenwaldgebiete zw. Tradition und Moderne
- Der Regenwald wird zurückgedrängt
- Ursachen der Regenwaldzerstörung
- Methode: Eine thematische Karte auswerten
- Palmöl - Fluch und Segen des grünen Erdöls
- Schutz des tropischen Regenwaldes
- Methode: Ein Dilemma bearbeiten: Palmöl - braucht die Welt ein neues Öl?

Inhaltsfelder:

- IF 6 (Landwirtschaftliche Produktion in unterschiedlichen Landschaftszonen),
- IF 5 (Wetter und Klima).

Kompetenzen:

Die Schüler*innen können...

- einzelne Geofaktoren und deren Zusammenwirken sowie ihren Einfluss auf den menschlichen Lebensraum beschreiben (SK1).
- die Wirkungen und Folgen von Eingriffen des Menschen in das Geofaktorengefüge verdeutlichen (SK2).
- durch wirtschaftliche, soziale und politische Faktoren beeinflusste räumliche Strukturen und Entwicklungsprozesse analysieren (SK3).
- Raumnutzungsansprüche und -konflikte erläutern (SK4).
- Strukturen und Prozesse in räumliche Orientierungsraster auf unterschiedlichen Maßstabsebenen einordnen (SK5).
- geographische Prozesse und Strukturen mittels eines inhaltsfeldbezogenen Fachbegriffsnetzes einordnen (SK6).
- Landschaftszonen als räumliche Ausprägung des Zusammenwirkens von Geofaktoren kennzeichnen (SK).
- den Einfluss der naturräumlichen Bedingungen in den einzelnen Landschaftszonen auf die landwirtschaftliche Nutzung beschreiben (SK).
- Auswirkungen ökonomischer und technischer Rahmenbedingungen auf die landwirtschaftliche Produktion erläutern (SK).
- sich unmittelbar vor Ort und mittelbar mithilfe von Karten, Gradnetzangaben und mit web- bzw. GPS-basierten Anwendungen orientieren (MK1).
- geographische Sachverhalte auch mittels komplexer Informationen und Daten aus Medienangeboten und entwickeln entsprechende Fragestellungen identifizieren (MK3).
- kontinuierliche und diskontinuierliche Texte analoger und digitaler Form zur Beantwortung raumbezogener Fragestellungen auswerten (MK4).

- digitale und nicht-digitale Medien zur Dokumentation von Lernprozessen und zum Teilen der Arbeitsprodukte einsetzen (MK7).
- geographische Sachverhalte auch mittels digitaler Werkzeuge mündlich und schriftlich unter Verwendung von Fachbegriffen, aufgaben- und materialbezogen strukturiert darstellen (MK8).
- geographische Sachverhalte mithilfe analoger und digitaler Medien präsentieren (MK9).
- das Ergebnis raumbezogener Entwicklungen unter Abwägung verschiedener Pro- und Kontra-Argumente erörtern (UK1).
- raumwirksame Maßnahmen auf Grundlage fachlicher Kriterien und geeigneter Wertmaßstäbe beurteilen (UK2).
- unterschiedliche Handlungsweisen sowie ihr eigenes Verhalten hinsichtlich daraus resultierender räumlicher Folgen bewerten (UK3).
- die mit Eingriffen von Menschen in geoökologische Kreisläufe verbundenen Chancen und Risiken erörtern (UK).
- Maßnahmen zur Erhöhung der Nachhaltigkeit in der Landwirtschaft beurteilen (UK).
- Gestaltungsoptionen für ein nachhaltigeres Konsumverhalten erörtern (UK).
- in Raumnutzungskonflikten unterschiedliche Positionen einnehmen und vertreten diese (HK1).
- auch unter Nutzung digitaler Medien Möglichkeiten der Einflussnahme auf raumbezogene Prozesse wahrnehmen auch unter Nutzung digitaler Medien Möglichkeiten der Einflussnahme auf raumbezogene Prozesse wahr (HK4).

Fachwissen

Die Schüler*innen haben zu folgenden Fachbegriffen Fachwissen:

- Artenvielfalt
- Cash Crops, Weltmarkt
- Erosion,
- indigene Völker
- Kronenschicht, Stockwerkbau, Strauch- und Krautschicht
- Mischkultur, Monokultur
- Agroforstwirtschaft, nachhaltige Waldnutzung, Nährstoffkreislauf, Ökosystem
- Plantagenwirtschaft vs. Subsistenzwirtschaft
- Primärwald, Sekundärwald
- Shifting Cultivation, Wanderfeldbau

Zeitbedarf: ca. 10 U-Std.

Unterrichtsvorhaben VIII: Trockenheit – ein Problem? - Leben und Wirtschaften in den wechselfeuchten Subtropen und Trockengebieten der Erde

Themen

- Trockenheit – ein Problem? In den Savannen
- Savanne ist nicht gleich Savanne
- Im Sahel wächst die Wüste
- Zu wenig Niederschlag? /Zu viele Tiere?
- Zu hoher Holzverbrauch? /Zu viel Ackerbau?
- Bodenversalzung
- Methode: Ein Wirkungsgefüge erstellen
- Mit einfachen Mitteln gegen die Wüste
- Trockenheit – ein Problem? In der Wüste
- Unser Bild von der Wüste
- Methode: Ein Erklärvideo erstellen: Schüsse in der Wüste
- Wüsten bei dreiundzwanzig/fünf/Wüsten am Wasser
- Wüsten hinterm Berg/Wüsten mittendrin
- Ohne Wasser läuft nichts
- Großstadtoasen
- Methode: Die längste Oase der Welt – mit Google Earth erkunden und vermessen
- Bewässern - aber wie?

Inhaltsfelder:

- IF 6 (Landwirtschaftliche Produktion in unterschiedlichen Landschaftszonen),
- IF 5 (Wetter und Klima),
- IF 7 (Innerstaatliche und globale Disparitäten).

Kompetenzen:

Die Schüler*innen können...

- einzelne Geofaktoren und deren Zusammenwirken sowie ihren Einfluss auf den menschlichen Lebensraum beschreiben (SK1).
- die Wirkungen und Folgen von Eingriffen des Menschen in das Geofaktorengefüge verdeutlichen (SK2).
- durch wirtschaftliche, soziale und politische Faktoren beeinflusste räumliche Strukturen und Entwicklungsprozesse analysieren (SK3).
- Raumnutzungsansprüche und -konflikte erläutern (SK4).
- Strukturen und Prozesse in räumliche Orientierungsraster auf unterschiedlichen Maßstabsebenen einordnen (SK5).
- geographische Prozesse und Strukturen mittels eines inhaltsfeldbezogenen Fachbegriffsnetzes einordnen (SK6).
- Landschaftszonen als räumliche Ausprägung des Zusammenwirkens von Geofaktoren kennzeichnen (SK).
- den Einfluss der naturräumlichen Bedingungen in den einzelnen Landschaftszonen auf die landwirtschaftliche Nutzung beschreiben (SK).

- Auswirkungen ökonomischer und technischer Rahmenbedingungen auf die landwirtschaftliche Produktion erläutern (SK).
- sich unmittelbar vor Ort und mittelbar mithilfe von Karten, Gradnetzangaben und mit web- bzw. GPS-basierten Anwendungen orientieren (MK1).
- analog und digital raumbezogene Daten erfassen und aufbereiten (MK2).
- geographische Sachverhalte auch mittels komplexer Informationen und Daten aus Medienangeboten identifizieren und entsprechende Fragestellungen entwickeln (MK3).
- kontinuierliche und diskontinuierliche Texte analoger und digitaler Form zur Beantwortung raumbezogener Fragestellungen auswerten (MK4).
- digitale und nicht-digitale Medien zur Dokumentation von Lernprozessen und zum Teilen der Arbeitsprodukte einsetzen (MK7).
- geographische Sachverhalte auch mittels digitaler Werkzeuge mündlich und schriftlich unter Verwendung von Fachbegriffen, aufgaben- und materialbezogen strukturiert darstellen (MK8).
- geographische Sachverhalte mithilfe analoger und digitaler Medien präsentieren (MK9).
- geographische Informationen und Daten mittels digitaler Kartenskizzen, Diagrammen und Schemata graphisch darstellen (MK11).
- einfache Analysen mithilfe interaktiver Kartendienste und Geographischer Informationssysteme (GIS) durchführen (MK12).
- raumwirksame Maßnahmen auf Grundlage fachlicher Kriterien und geeigneter Wertmaßstäbe beurteilen (UK2).
- unterschiedliche Handlungsweisen sowie ihr eigenes Verhalten hinsichtlich daraus resultierender räumlicher Folgen bewerten (UK3).
- analoge und digitale Arbeitsergebnisse zu raumbezogenen Fragestellungen hinsichtlich ihrer fachlichen Richtigkeit und vereinbarter Darstellungskriterien beurteilen (UK6).
- die mit Eingriffen von Menschen in geoökologische Kreisläufe verbundenen Chancen und Risiken erörtern (UK).
- Maßnahmen zur Erhöhung der Nachhaltigkeit in der Landwirtschaft beurteilen (UK).
- Gestaltungsoptionen für ein nachhaltigeres Konsumverhalten erörtern (UK).
- Planungs- und Organisationsaufgaben im Rahmen von realen und virtuellen Exkursionen übernehmen (HK2).

Fachwissen

Die Schüler*innen haben zu folgenden Fachbegriffen Fachwissen:

- Desertifikation,
- Dornsavanne, Trockensavanne, Feuchtsavanne,
- Innertropische Konvergenzzone (ITC), Passatzirkulation,
- Regenzeit, Trockenzeit
- Sahel, Savanne,
- Binnenwüste, Küstenwüste, Regenschattenwüste, Wendekreiswüste
- Bodenversalzung,
- Höhenprofil,
- Kieswüste, Sandwüste, Stein- und Felswüste, Wüste
- Furchen- / Grabenbewässerung, Karussellbewässerung, Tröpfchenbewässerung
- Oase, Fremdlingsfluss, fossiles Wasser, artesischer Brunnen
- Subtropen

Zeitbedarf: ca. 18 U-Std.

Unterrichtsvorhaben IX: Landwirtschaftliche Produktion im Überfluss?! - Leben und Wirtschaften in den gemäßigten Mittelbreiten

Themen

- Leben in der gemäßigten Zone – Leben in einem Gunstraum?
- In der gemäßigten Zone
- Tiefdruckgebiete prägen unser Wetter
- Boden – Was ist das eigentlich genau?
- Von der Wildnis zum Kulturland
- Kulturland – intensiv genutzt
- Methode: Lernen an Stationen: Probleme und Möglichkeiten der Nutzung der gemäßigten Zone
- Landwirtschaftliche Nutzung – Probleme und Alternativen
- Im Glashaus: Natürliche Grenzen überwinden?
- Nahrungsmittel in der Stadt?
- Die Zukunft der Nahrungsmittelproduktion
- Gefährdung durch Extremereignisse
- Hochwasservorsorge
- Die gemäßigte Zone digital erkunden

Inhaltsfelder:

- IF 6 (Landwirtschaftliche Produktion in unterschiedlichen Landschaftszonen),
- IF 5 (Wetter und Klima).

Kompetenzen:

Die Schüler*innen können...

- einzelne Geofaktoren und deren Zusammenwirken sowie ihren Einfluss auf den menschlichen Lebensraum beschreiben (SK1).
- die Wirkungen und Folgen von Eingriffen des Menschen in das Geofaktorengefüge verdeutlichen (SK2).
- durch wirtschaftliche, soziale und politische Faktoren beeinflusste räumliche Strukturen und Entwicklungsprozesse analysieren (SK3).
- Raumnutzungsansprüche und -konflikte erläutern (SK4).
- Strukturen und Prozesse in räumliche Orientierungsraster auf unterschiedlichen Maßstabsebenen einordnen (SK5).
- geographische Prozesse und Strukturen mittels eines inhaltsfeldbezogenen Fachbegriffsnetzes einordnen (SK6).
- Landschaftszonen als räumliche Ausprägung des Zusammenwirkens von Geofaktoren kennzeichnen (SK).
- den Einfluss der naturräumlichen Bedingungen in den einzelnen Landschaftszonen auf die landwirtschaftliche Nutzung beschreiben (SK).
- Auswirkungen ökonomischer und technischer Rahmenbedingungen auf die landwirtschaftliche Produktion erläutern (SK).

- sich unmittelbar vor Ort und mittelbar mithilfe von Karten, Gradnetzangaben und mit web- bzw. GPS-basierten Anwendungen orientieren (MK1).
- analog und digital raumbezogene Daten erfassen und aufbereiten (MK2).
- geographische Sachverhalte auch mittels komplexer Informationen und Daten aus Medienangeboten identifizieren und entsprechende Fragestellungen entwickeln (MK3).
- kontinuierliche und diskontinuierliche Texte analoger und digitaler Form zur Beantwortung raumbezogener Fragestellungen auswerten (MK4).
- allgemeingeographische Kernaussagen aus einfachen Modellvorstellungen herausarbeiten (MK5).
- digitale und nicht-digitale Medien zur Dokumentation von Lernprozessen und zum Teilen der Arbeitsprodukte einsetzen (MK7).
- geographische Sachverhalte auch mittels digitaler Werkzeuge mündlich und schriftlich unter Verwendung von Fachbegriffen, aufgaben- und materialbezogen strukturiert darstellen (MK8).
- geographische Sachverhalte mithilfe analoger und digitaler Medien präsentieren (MK9).
- geographische Informationen und Daten mittels digitaler Kartenskizzen, Diagrammen und Schemata graphisch darstellen (MK11).
- einfache Analysen mithilfe interaktiver Kartendienste und Geographischer Informationssysteme (GIS) durchführen (MK12).
- raumwirksame Maßnahmen auf Grundlage fachlicher Kriterien und geeigneter Wertmaßstäbe beurteilen (UK2).
- unterschiedliche Handlungsweisen sowie ihr eigenes Verhalten hinsichtlich daraus resultierender räumlicher Folgen bewerten (UK3).
- die mit Eingriffen von Menschen in geoökologische Kreisläufe verbundenen Chancen und Risiken erörtern (UK).
- Maßnahmen zur Erhöhung der Nachhaltigkeit in der Landwirtschaft beurteilen (UK).
- Gestaltungsoptionen für ein nachhaltigeres Konsumverhalten erörtern (UK).
- in Raumnutzungskonflikten unterschiedliche Positionen ein und vertreten diese einnehmen (HK1).
- Planungs- und Organisationsaufgaben im Rahmen von realen und virtuellen Exkursionen übernehmen (HK2).
- eigene Lösungsansätze für einfache raumbezogene Probleme entwickeln (HK3).

Fachwissen

Die Schüler*innen haben zu folgenden Fachbegriffen Fachwissen:

- Dürre, Bodenerosion, Bodentyp, Bodenart, Bodenfunktion, Bodenhorizont
- Hochwasser
- Kaltfront, Warmfront, Tiefdruckgebiet
- kontinentales Klima, maritimes Klima
- Kulturlandschaft, Monokultur
- Slow Fashion, Fast Fashion
- Renaturierung
- Schwarzerde, Steppe
- Treibhauskultur, Urban Gardening

Zeitbedarf: ca. 14 U-Std.

Unterrichtsvorhaben X: Die kalte Zone im Wandel – mehr als nur Eis und Gletscher

Themen

- Auftakt: In der kalten Zone
- Jenseits der Polarkreise
- Helle Nächte, dunkle Tage
- Die Inuit - ein Leben zwischen Tradition und Moderne
- Auftauen des Permafrostbodens – Chancen und Risiken
- Eine Pipeline quer durch Alaska
- Der Klimawandel macht möglich
- Eisfreie Nordostpassage – Neue Probleme oder wirtschaftliche Entwicklungschance
- Gefahren für den borealen Nadelwald

Inhaltsfelder:

- IF 6 (Landwirtschaftliche Produktion in unterschiedlichen Landschaftszonen),
- IF 5 (Wetter und Klima).

Kompetenzen:

Die Schüler*innen können...

- einzelne Geofaktoren und deren Zusammenwirken sowie ihren Einfluss auf den menschlichen Lebensraum beschreiben (SK1).
- die Wirkungen und Folgen von Eingriffen des Menschen in das Geofaktorengefüge verdeutlichen (SK2).
- durch wirtschaftliche, soziale und politische Faktoren beeinflusste räumliche Strukturen und Entwicklungsprozesse analysieren (SK3).
- Raumnutzungsansprüche und -konflikte erläutern (SK4).
- Strukturen und Prozesse in räumliche Orientierungsraster auf unterschiedlichen Maßstabsebenen einordnen (SK5).
- geographische Prozesse und Strukturen mittels eines inhaltsfeldbezogenen Fachbegriffsnetzes einordnen (SK6).
- Landschaftszonen als räumliche Ausprägung des Zusammenwirkens von Geofaktoren kennzeichnen (SK).
- den Einfluss der naturräumlichen Bedingungen in den einzelnen Landschaftszonen auf die landwirtschaftliche Nutzung beschreiben (SK).
- Auswirkungen ökonomischer und technischer Rahmenbedingungen auf die landwirtschaftliche Produktion erläutern (SK).
- sich unmittelbar vor Ort und mittelbar mithilfe von Karten, Gradnetzangaben und mit web- bzw. GPS-basierten Anwendungen orientieren (MK1).
- geographische Sachverhalte auch mittels komplexer Informationen und Daten aus Medienangeboten identifizieren und entsprechende Fragestellungen entwickeln (MK3).
- kontinuierliche und diskontinuierliche Texte analoger und digitaler Form zur Beantwortung raumbezogener Fragestellungen auswerten (MK4).

- digitale und nicht-digitale Medien zur Dokumentation von Lernprozessen und zum Teilen der Arbeitsprodukte einsetzen (MK7).
- geographische Sachverhalte auch mittels digitaler Werkzeuge mündlich und schriftlich unter Verwendung von Fachbegriffen, aufgaben- und materialbezogen strukturiert darstellen (MK8).
- geographische Sachverhalte mithilfe analoger und digitaler Medien präsentieren (MK9).
- geographische Informationen und Daten mittels digitaler Kartenskizzen, Diagrammen und Schemata graphisch darstellen (MK11).
- raumwirksame Maßnahmen auf Grundlage fachlicher Kriterien und geeigneter Wertmaßstäbe beurteilen (UK2).
- unterschiedliche Handlungsweisen sowie ihr eigenes Verhalten hinsichtlich daraus resultierender räumlicher Folgen bewerten (UK3).
- die mit Eingriffen von Menschen in geoökologische Kreisläufe verbundenen Chancen und Risiken erörtern (UK).
- Maßnahmen zur Erhöhung der Nachhaltigkeit in der Landwirtschaft beurteilen (UK).
- eigene Lösungsansätze für einfache raumbezogene Probleme entwickeln (HK3).

Fachwissen

Die Schüler*innen haben zu folgenden Fachbegriffen Fachwissen:

- Antarktis, Arktis
- Fjorde
- Borealer Nadelwald
- Inuit
- Kalte Zone, Kältegrenze
- Nord-Ost-Passage, Packeis
- Permafrostboden
- Polarnacht, Polartag
- Schelfeis, Treibeis
- Vegetationszeit, Wachstumszeit

Zeitbedarf: ca. 10 U-Std.

Unterrichtsvorhaben XI: Landschaftszonen im Überblick

Themen:

- Landschaftszonen im Überblick
- Landschaften und Landschaftszonen
- Orientierung: Landschaftszonen der Erde
- Höhenstufen der Vegetation
- Grenzen landwirtschaftlicher Nutzung und deren Überwindung

Inhaltsfelder:

- IF 5 (Wetter und Klima).

Kompetenzen:

Die Schüler*innen können...

- einzelne Geofaktoren und deren Zusammenwirken sowie ihren Einfluss auf den menschlichen Lebensraum beschreiben (SK1).
- die Wirkungen und Folgen von Eingriffen des Menschen in das Geofaktorengefüge verdeutlichen (SK2).
- Strukturen und Prozesse in räumliche Orientierungsraster auf unterschiedlichen Maßstabsebenen einordnen (SK5).
- geographische Prozesse und Strukturen mittels eines inhaltsfeldbezogenen Fachbegriffsnetzes einordnen (SK6).
- Landschaftszonen als räumliche Ausprägung des Zusammenwirkens von Geofaktoren kennzeichnen (SK).
- Auswirkungen ökonomischer und technischer Rahmenbedingungen auf die landwirtschaftliche Produktion erläutern (SK).
- sich unmittelbar vor Ort und mittelbar mithilfe von Karten, Gradnetzangaben und mit web- bzw. GPS-basierten Anwendungen orientieren (MK1).
- geographische Sachverhalte auch mittels komplexer Informationen und Daten aus Medienangeboten identifizieren und entsprechende Fragestellungen entwickeln (MK3).
- kontinuierliche und diskontinuierliche Texte analoger und digitaler Form zur Beantwortung raumbezogener Fragestellungen auswerten (MK4).
- allgemein geographische Kernaussagen aus einfachen Modellvorstellungen herausarbeiten (MK5).
- geographische Sachverhalte auch mittels digitaler Werkzeuge mündlich und schriftlich unter Verwendung von Fachbegriffen, aufgaben- und materialbezogen strukturiert darstellen (MK8).
- geographische Sachverhalte mithilfe analoger und digitaler Medien präsentieren (MK9).
- geographische Informationen und Daten mittels digitaler Kartenskizzen, Diagrammen und Schemata graphisch darstellen (MK11).
- raumwirksame Maßnahmen auf Grundlage fachlicher Kriterien und geeigneter Wertmaßstäbe beurteilen (UK2).
- die mit Eingriffen von Menschen in geoökologische Kreisläufe verbundenen Chancen und Risiken erörtern (UK).
- Maßnahmen zur Erhöhung der Nachhaltigkeit in der Landwirtschaft beurteilen (UK).

Fachwissen

Die Schüler*innen haben zu folgenden Fachbegriffen Fachwissen:

- Geoelemente, Geofaktoren
- Höhenstufen
- Kulturlandschaft, Landschaft
- Landschaftszone
- Naturlandschaft, Ökosystem

Zeitbedarf: ca. 6 U-Std.

2. Jahrgangsstufe 9

Unterrichtsvorhaben XII: Wetter extrem! – Ursachen und Folgen des globalen Klimawandels

Themen

- Herausforderung Klimawandel
- Indizien für den Klimawandel
- Dem Klima auf der Spur
- Der natürliche Treibhauseffekt
- Der anthropogene Treibhauseffekt
- Das Eis schmilzt – der Pegel steigt
- Der Klimawandel bei uns in NRW
- Klimaschutz – eine Aufgabe für alle!
- Windkraft – regenerativer Energieträger der Zukunft?!

Inhaltsfelder:

- IF 5 (Wetter und Klima),
- IF 6 (Landwirtschaftliche Produktion in unterschiedlichen Landschaftszonen).

Kompetenzen:

Die Schüler*innen können...

- einzelne Geofaktoren und deren Zusammenwirken sowie ihren Einfluss auf den menschlichen Lebensraum beschreiben (SK1).
- die Wirkungen und Folgen von Eingriffen des Menschen in das Geofaktorengefüge verdeutlichen (SK2).
- durch wirtschaftliche, soziale und politische Faktoren beeinflusste räumliche Strukturen und Entwicklungsprozesse analysieren (SK3).
- Raumnutzungsansprüche und -konflikte erläutern (SK4).
- Strukturen und Prozesse in räumliche Orientierungsraster auf unterschiedlichen Maßstabsebenen einordnen (SK5).
- geographische Prozesse und Strukturen mittels eines inhaltsfeldbezogenen Fachbegriffsnetzes einordnen (SK6).
- regionale Auswirkungen von Klimaveränderungen analysieren (SK).
- grundlegende Wirkmechanismen des anthropogenen Einflusses auf das globale Klima sowie daraus resultierende Folgen erläutern (SK).
- sich unmittelbar vor Ort und mittelbar mithilfe von Karten, Gradnetzangaben und mit web- bzw. GPS-basierten Anwendungen orientieren (MK1).
- geographische Sachverhalte auch mittels komplexer Informationen und Daten aus Medienangeboten identifizieren und entsprechende Fragestellungen entwickeln (MK3).
- kontinuierliche und diskontinuierliche Texte analoger und digitaler Form zur Beantwortung raumbezogener Fragestellungen auswerten (MK4).
- allgemein geographische Kernaussagen aus einfachen Modellvorstellungen herausarbeiten (MK5).

- digitale und nicht-digitale Medien zur Dokumentation von Lernprozessen und zum Teilen der Arbeitsprodukte einsetzen (MK7).
- geographische Sachverhalte auch mittels digitaler Werkzeuge mündlich und schriftlich unter Verwendung von Fachbegriffen, aufgaben- und materialbezogen strukturiert darstellen (MK8).
- geographische Sachverhalte mithilfe analoger und digitaler Medien präsentieren (MK9).
- das Ergebnis raumbezogener Entwicklungen unter Abwägung verschiedener Pro- und Kontra-Argumente erörtern (UK1).
- raumwirksame Maßnahmen auf Grundlage fachlicher Kriterien und geeigneter Wertmaßstäbe beurteilen (UK2).
- unterschiedliche Handlungsweisen sowie ihr eigenes Verhalten hinsichtlich daraus resultierender räumlicher Folgen bewerten (UK3).
- ausgewählte Maßnahmen zur Verlangsamung der globalen Erwärmung u. a. im Hinblick auf eine gesicherte und finanzierte Energieversorgung beurteilen (UK).
- auf lokaler Ebene Maßnahmen der Anpassung an Extremwetterereignisse erörtern (UK).
- Lösungsansätze zur Vermeidung klimaschädlichen Verhaltens im Alltag erörtern (UK).
- in Raumnutzungskonflikten unterschiedliche Positionen ein und vertreten diese einnehmen (HK1).
- auch unter Nutzung digitaler Medien Möglichkeiten der Einflussnahme auf raumbezogene Prozesse wahrnehmen (HK4).

Fachwissen

Die Schüler*innen haben zu folgenden Fachbegriffen Fachwissen:

- anthropogener Treibhauseffekt, natürlicher Treibhauseffekt
- fossile Energieträger
- Klimawandel
- regenerative Energieträger
- Treibhausgas

Zeitbedarf: ca. 10 U-Std.

Unterrichtsvorhaben XIII: *Unruhige Erde! - Leben und Wirtschaften in Räumen mit endogener Gefährdung*

Themen:

- Naturkräfte: Risiko oder Potenzial?
- Wenn sich die Erde röhrt
- Die Erde bebt und das Meer macht mit
- Den Ursachen auf der Spur
- Platten in Bewegung
- Methode: Informationen finden: Da wackelt der Dom! - Erdbeben auch bei uns?
- Methode: Island: ein Raum unter der Lupe
- Und Sizilien? Alles gleich? Alles anders?
- Kalkulierbare Risiken?
- Das gleiche Ereignis – zwei unterschiedliche Auswirkungen
- Und wer ist schuld daran, dass ein Naturereignis katastrophale Folgen hat?
- Sturm ist nicht gleich Sturm
- Methode: Satellitenbilder auswerten
- Orientierung: Naturkräfte: Risiko und Potenzial

Inhaltsfelder:

- IF 4 (Aufbau und Dynamik der Erde),
- IF 6 (Landwirtschaftliche Produktion in unterschiedlichen Landschaftszonen),
- IF 2 (Tourismus).

Kompetenzen:

Die Schüler*innen können...

- einzelne Geofaktoren und deren Zusammenwirken sowie ihren Einfluss auf den menschlichen Lebensraum beschreiben (SK1).
- die Wirkungen und Folgen von Eingriffen des Menschen in das Geofaktorengefüge verdeutlichen (SK2).
- durch wirtschaftliche, soziale und politische Faktoren beeinflusste räumliche Strukturen und Entwicklungsprozesse analysieren (SK3).
- Raumnutzungsansprüche und -konflikte erläutern (SK4).
- Strukturen und Prozesse in räumliche Orientierungsraster auf unterschiedlichen Maßstabsebenen einordnen (SK5).
- geographische Prozesse und Strukturen mittels eines inhaltsfeldbezogenen Fachbegriffsnetzes einordnen (SK6).
- grundlegende geotektonische Strukturen und Prozesse in ihrem Zusammenwirken beschreiben (SK).
- die naturbedingte Gefährdung von Siedlungs- und Wirtschaftsräumen des Menschen erklären (SK).
- das besondere Nutzungspotenzial von geotektonischen Risikoräumen erläutern (SK).
- sich unmittelbar vor Ort und mittelbar mithilfe von Karten, Gradnetzangaben und mit web- bzw. GPS-basierten Anwendungen orientieren (MK1).

- analog und digital raumbezogene Daten erfassen und aufbereiten (MK2).
- geographische Sachverhalte auch mittels komplexer Informationen und Daten aus Medienangeboten identifizieren und entsprechende Fragestellungen entwickeln (MK3).
- kontinuierliche und diskontinuierliche Texte analoger und digitaler Form zur Beantwortung raumbezogener Fragestellungen auswerten (MK4).
- allgemeingeographische Kernaussagen aus einfachen Modellvorstellungen herausarbeiten (MK5).
- mittels vorgegebener Suchstrategien in Bibliotheken und im Internet fachlich relevante Informationen und Daten recherchieren und diese fragebezogen auswerten (MK6).
- digitale und nicht-digitale Medien zur Dokumentation von Lernprozessen und zum Teilen der Arbeitsprodukte einsetzen (MK7).
- geographische Sachverhalte auch mittels digitaler Werkzeuge mündlich und schriftlich unter Verwendung von Fachbegriffen, aufgaben- und materialbezogen strukturiert darstellen (MK8).
- geographische Sachverhalte mithilfe analoger und digitaler Medien präsentieren (MK9).
- schriftliche und mündliche Aussagen durch angemessene und korrekte Materialverweise und Quellenangaben belegen (MK10).
- geographische Informationen und Daten mittels digitaler Kartenskizzen, Diagrammen und Schemata graphisch darstellen (MK11).
- mittels themenrelevanter Informationen und Daten aus Medienangeboten auch eine fragengeleitete Raumanalyse durchführen (MK13).
- das Ergebnis raumbezogener Entwicklungen unter Abwägung verschiedener Pro- und Kontra-Argumente erörtern (UK1).
- raumwirksame Maßnahmen auf Grundlage fachlicher Kriterien und geeigneter Wertmaßstäbe beurteilen (UK2).
- unterschiedliche Handlungsweisen sowie ihr eigenes Verhalten hinsichtlich daraus resultierender räumlicher Folgen bewerten (UK3).
- im Kontext raumbezogener Fragestellungen die Aussagekraft und Wirkungsabsicht unterschiedlicher Quellen beurteilen (UK4).
- die von unterschiedlichen Raumwahrnehmungen und Interessen geleitete Setzung und Verbreitung von räumlichen Themen in Medien analysieren (UK5).
- die Eignung von Räumen für die Siedlungs- und Wirtschaftsnutzung auf der Grundlage des Ausmaßes von Naturrisiken beurteilen (UK).
- auf lokaler und regionaler Ebene: Konzepte und Maßnahmen zur Katastrophenvorsorge und zur Eindämmung von Naturrisiken erörtern (UK).
- eigene Lösungsansätze für einfache raumbezogene Probleme entwickeln (HK3).

Fachwissen

Die Schüler*innen haben zu folgenden Fachbegriffen Fachwissen:

- Epizentrum, Erdbeben
- Erdkern, Erdkruste, Erdmantel, Fließzone, Gesteinshülle, kontinentale Kruste, ozeanische Kruste, Plattentektonik, Kontinentalverschiebung, Lithosphäre, Schalenbau, Subduktionszone, Mittelozeanischer Rücken
- Hurrikan
- Lava, Magma
- Naturereignis, Naturkatastrophe
- Raumanalyse
- Schichtvulkan, Schildvulkan, Vulkan
- Tornado, tropischer Wirbelsturm, Tsunami

Zeitbedarf: ca. 15 U-Std.

Themen:

- Eine Welt – ungleich Welt?!
- Ist Entwicklung messbar?
- Wirtschaftsleistung als Maßstab?
- Gesundheit – Voraussetzung für ein langes Leben
- Hunger – trotz Nahrung im Überfluss?
- Bildung als Chance
- HDI und HPI – differenzierte Indikatoren zur Messung des Entwicklungsstandes
- Partner im Welthandel
- Kakao – Genuss mit bitterem Beigeschmack
- Produkte aus den Tropen – eine faire Sache?
- Auf dem Weg zur Einen Welt?
- Es gibt viele Arten zu helfen
- Mit Tourismus aus der Armut?
- Urlaub in Botsuana

Inhaltsfelder:

- IF 8 (Wachstum und Verteilung der Weltbevölkerung),
- IF 7 (Innerstaatliche und globale Disparitäten).

Kompetenzen:

Die Schüler*innen können...

- einzelne Geofaktoren und deren Zusammenwirken sowie ihren Einfluss auf den menschlichen Lebensraum beschreiben (SK1).
- die Wirkungen und Folgen von Eingriffen des Menschen in das Geofaktorengefüge verdeutlichen (SK2).
- durch wirtschaftliche, soziale und politische Faktoren beeinflusste räumliche Strukturen und Entwicklungsprozesse analysieren (SK3).
- Raumnutzungsansprüche und -konflikte erläutern (SK4).
- Strukturen und Prozesse in räumliche Orientierungsraster auf unterschiedlichen Maßstabsebenen einordnen (SK5).
- geographische Prozesse und Strukturen mittels eines inhaltsfeldbezogenen Fachbegriffsnetzes einordnen (SK6).
- den Entwicklungsstand von Ländern und Regionen auf der Grundlage geeigneter Indikatoren analysieren (SK).
- sozioökonomische Disparitäten zwischen und innerhalb von Ländern vor dem Hintergrund von Ressourcenverfügbarkeit, Infrastruktur und Austauschbeziehungen erklären (SK).
- sich unmittelbar vor Ort und mittelbar mithilfe von Karten, Gradnetzangaben und mit web- bzw. GPS-basierten Anwendungen orientieren (MK1).
- geographische Sachverhalte auch mittels komplexer Informationen und Daten aus Medienangeboten identifizieren und entsprechende Fragestellungen entwickeln (MK3).
- kontinuierliche und diskontinuierliche Texte analoger und digitaler Form zur Beantwortung raumbezogener Fragestellungen auswerten (MK4).

- allgemein geographische Kernaussagen aus einfachen Modellvorstellungen herausarbeiten (MK5).
- mittels vorgegebener Suchstrategien in Bibliotheken und im Internet fachlich relevante Informationen und Daten recherchieren und diese fragebezogen auswerten (MK6).
- digitale und nicht-digitale Medien zur Dokumentation von Lernprozessen und zum Teilen der Arbeitsprodukte einsetzen (MK7).
- geographische Sachverhalte auch mittels digitaler Werkzeuge mündlich und schriftlich unter Verwendung von Fachbegriffen, aufgaben- und materialbezogen strukturiert darstellen (MK8).
- geographische Sachverhalte mithilfe analoger und digitaler Medien präsentieren (MK9).
- schriftliche und mündliche Aussagen durch angemessene und korrekte Materialverweise und Quellenangaben belegen (MK10).
- geographische Informationen und Daten mittels digitaler Kartenskizzen, Diagrammen und Schemata graphisch darstellen (MK11).
- das Ergebnis raumbezogener Entwicklungen unter Abwägung verschiedener Pro- und Kontra-Argumente erörtern (UK1).
- raumwirksame Maßnahmen auf Grundlage fachlicher Kriterien und geeigneter Wertmaßstäbe beurteilen (UK2).
- unterschiedliche Handlungsweisen sowie ihr eigenes Verhalten hinsichtlich daraus resultierender räumlicher Folgen bewerten (UK3).
- analoge und digitale Arbeitsergebnisse zu raumbezogenen Fragestellungen hinsichtlich ihrer fachlichen Richtigkeit und vereinbarter Darstellungskriterien beurteilen (UK6).
- Klassifikationsprinzipien und -begriffe zur Gliederung der Erde nach sozioökonomischen Merkmalen erörtern (UK).
- Chancen und Risiken des Tourismus für die Entwicklung von Räumen beurteilen (UK).
- Möglichkeiten zur nachhaltigen Entwicklung von Räumen beurteilen (UK).
- auf der Grundlage von wirtschafts- und sozialräumlichen Strukturen die Handelsbeziehungen zwischen Ländern unterschiedlichen sozioökonomischen Entwicklungsstandes mit Blick auf Prinzipien der Welthandelsorganisation (WTO) bewerten (UK).
- in Raumnutzungskonflikten unterschiedliche Positionen ein und vertreten diese einnehmen (HK1).
- eigene Lösungsansätze für einfache raumbezogene Probleme entwickeln (HK3).

Fachwissen

Die Schüler*innen haben zu folgenden Fachbegriffen Fachwissen:

- Analphabet
- Big-Mac-Index
- Bruttoinlandsprodukt (BIP), Bruttonationaleinkommen (BNE)
- Entwicklungshilfe, Entwicklungsländer, Schwellenländer, Entwicklungszusammenarbeit
- fairer Handel
- Human Poverty Index (HPI), Hilfe zur Selbsthilfe, Human Development Index (HDI)
- Hunger
- Indikator
- Industrieländer
- Least Developed Countries (LDC)
- Lebenserwartung
- nachhaltige Entwicklung, ökologischer Fußabdruck
- Sustainable Development Goals (SDG)
- Terms of Trade

4. Jahrgangsstufe 10

Unterrichtsvorhaben XV: *Genug für alle? - Bevölkerungswachstum und Ernährungssicherung*

Themen:

- Immer mehr Menschen
- Immer mehr, immer schneller, überall?
- Die einen werden mehr, die anderen älter
- Das Modell des demografischen Übergangs
- Orientierung: Verteilung der Weltbevölkerung
- Indien – bald die Nummer 1!
- Methode: Bevölkerungsdiagramme interpretieren und erstellen
- Chinas Bevölkerungsentwicklung
- Die afrikanische Familie gibt es nicht
- Bevölkerungsentwicklung in Deutschland
- Methode: Komplexe Zusammenhänge darstellen: Concept Maps
- Großmutter allein zu Hause

Inhaltsfelder:

- IF 7 (Innerstaatliche und globale Disparitäten),
- IF 8 (Wachstum und Verteilung der Weltbevölkerung).

Zeitbedarf: ca. 12 U-Std.

Unterrichtsvorhaben XVI: Besserung in Sicht? - Strategien und Maßnahmen zur Entwicklung strukturschwacher und wenig entwickelter Räume innerhalb der EU

Themen

- Disparitäten in Europa
- Sprechen wir über Europa
- Leben in der Europäischen Union – so oder so
- Zwei EU-Mitglieder unter der Lupe
- Methode: Infografiken lesen und erstellen
- Arme und reiche EU
- Centropole – das pulsierende Herz Europas
- Disparitäten – Entspannung durch Tourismus
- Wir sind dann weg! Die EU nach dem Brexit

Inhaltsfelder:

- IF 7 (Innerstaatliche und globale Disparitäten),
- IF 8 (Wachstum und Verteilung der Weltbevölkerung).

Zeitbedarf: ca. 10 U-Std.

Unterrichtsvorhaben XVII: Gehen oder Bleiben? - Migration in ihrer Bedeutung für Herkunfts- und Zielregionen

Themen:

- Migration – auf der Suche nach Zukunft
- Migration – immer aktuell
- Klimaflüchtlinge
- Fluchtweg Mittelmeer
- Methode: Erkundung mit Google Street View
- Quartiersmanagement Gropiusstadt – die ganze Welt in unserer Stadt
- Auf der Suche nach einem Zuhause
- Orientierung: Migration weltweit
- Zuwanderungsgeschichten

Inhaltsfelder:

- IF 8 (Wachstum und Verteilung der Weltbevölkerung),
- IF 9 (Verstädterung und Stadtentwicklung).

Zeitbedarf: ca. 10 U-Std.

Unterrichtsvorhaben XVIII: Menschengerechte Stadt? - Stadtentwicklung und aktuelle Probleme städtischer Räume in Europa

Themen:

- Verstädterung und Stadtentwicklung
- Köln wächst
- Modell der west- und mitteleuropäischen Stadt
- Lagos – groß, größer, am größten
- Wohin entwickelt sich Detroit?
- Methode: Mit einer SWOT-Analyse Entscheidungen vorbereiten
- São Paulo
- And the winner is
- Klimawandel in der Stadt
- Curitiba – die grünste Millionenstadt Lateinamerikas
- Orientierung: Globale Verstädterung

Inhaltsfelder:

- IF 9 (Verstädterung und Stadtentwicklung).

Zeitbedarf: ca. 12 U-Std.

Themen

- Globalisierung – die ganze Welt ein Markt
- Globalisierung: Was ist das?
- Globalisierte Landwirtschaft/Das westfälische Schwein – eigentlich ein Brasilianer
- Tomaten für Ghana
- Weihnachten frischer Spargel?
- Methode: Ein Mystery entschlüsseln: „Was haben Elenas Rosen mit Darias Leben zu tun?“
- Orientierung: Welthandelsgut Ackerland
- Global Player adidas
- Container + Computer = Welthandel?
- Müll
- Orientierung: Welthandelsströme und wirtschaftliche Zusammenschlüsse
- Global Cities – Management means getting things done

Inhaltsfelder:

- IF 10 (Räumliche Strukturen unter dem Einfluss von Globalisierung und Digitalisierung),
- IF 9 (Verstädterung und Stadtentwicklung),
- IF 7 (Innerstaatliche und globale Disparitäten).

Zeitbedarf: ca. 12 U-Std.

Unterrichtsvorhaben XX: Alles nur noch virtuell? - Digitalisierung verändert Raumstrukturen

Themen:

- Digitalisierung – alles nur noch virtuell?
- Digitalisierung im Verkehr
- Onlinehandel, Paketzentren, Warenverteilzentren
- 20000 km von hier und doch nebenan
- Industrie 4.0
- Daten säen, Daten ernten – Digitalisierung der Landwirtschaft

Inhaltsfelder:

- IF 10 (Räumliche Strukturen unter dem Einfluss von Globalisierung und Digitalisierung),
- IF 9 (Verstädterung und Stadtentwicklung).

Zeitbedarf: ca. 6 U-Std.

Unterrichtsvorhaben XXI: Einen Raum analysieren – Australien

Themen:

- Raumanalyse Australien – ein Raum unter der Lupe
- Methode: Einen Raum mehrperspektivisch analysieren.
- Australien als Containerraum
- Australien als Beziehungsraum
- Australien als subjektiv wahrgenommener Raum
- Australien als „gemachter Raum“
- Die Perspektiven vernetzen.

Inhaltsfelder:

- IF 5 (Wetter und Klima),
- IF 6 (Landwirtschaftliche Produktion in unterschiedlichen Landschaftszonen),
- IF 10 (Räumliche Strukturen unter dem Einfluss von Globalisierung und Digitalisierung).

Zeitbedarf: ca. 8 U-Std.

2.2. Grundsätze der fachmethodischen und fachdidaktischen Arbeit

In Absprache mit der Lehrerkonferenz sowie unter Berücksichtigung des Schulprogramms hat die Fachkonferenz Erdkunde die folgenden fachmethodischen und fachdidaktischen Grundsätze beschlossen:

- Im Mittelpunkt stehen Mensch-Raum-Beziehungen.
- Der Unterricht unterliegt der Wissenschaftsorientierung und ist dementsprechend eng verzahnt mit seiner Bezugswissenschaft Geographie.
- Der Unterricht fördert **vernetzendes Denken** und muss deshalb phasenweise fächer- und lernbereichsübergreifend ggf. auch projektartig angelegt sein.
- Der Unterricht ist schülerorientiert und knüpft an die Interessen und Erfahrungen der Adressaten an.
- Der Unterricht ist problemorientiert und soll von **realen Problemen** und einem **konkreten Raumbezug** ausgehen.
- Im Erdkundeunterricht selbst, aber auch darüber hinaus (Exkursionen, Studienfahrten, etc.) werden alle sich bietenden Möglichkeiten genutzt, um die Orientierungsfähigkeit zu schulen.
- Der Unterricht folgt dem Prinzip der **Exemplarität** und soll ermöglichen, räumliche Strukturen und **Gesetzmäßigkeiten** in den ausgewählten Problemen zu **erkennen**.
- Der Unterricht ist anschaulich sowie gegenwarts- und zukunftsorientiert und gewinnt dadurch für die Schülerinnen und Schüler an Bedeutsamkeit.
- Der Unterricht ist handlungsorientiert und soll Möglichkeiten zur **realen Begegnung** an inner- als auch an außerschulischen Lernorten eröffnen.

2.3. Grundsätze der Leistungsbewertung und Leistungsrückmeldung

Auf der Grundlage von § 48 SchulG, § 6 APO-S I sowie der Angaben in Kapitel 3 *Lernerfolgsüberprüfung und Leistungsbewertung* des Kernlehrplans hat die Fachkonferenz Erdkunde im Einklang mit dem entsprechenden schulbezogenen Konzept die nachfolgenden Grundsätze zur Leistungsbewertung und Leistungsrückmeldung beschlossen:

I. Beurteilungsbereich „Sonstige Leistungen“:

- Mündliche Beiträge zum Unterrichtsgespräch
- Individuelle Leistungen innerhalb von kooperativen Lernformen / Projektformen
- Präsentationen, z. B. im Zusammenhang mit Referaten
- Beteiligung an Simulationen, Podiumsdiskussionen
- Mitarbeit bei der Vorbereitung, Durchführung und Auswertung von Exkursionen
- Eigenständige Recherche (Bibliothek, Internet, usw.) und deren Nutzung für den Unterricht
- Unterrichtsmappe
- Lernprodukte
- Schriftliche Übungen

II. Bewertungskriterien

Die Bewertungskriterien für eine Leistung müssen auch für Schülerinnen und Schüler **transparent, klar und nachvollziehbar** sein. Die folgenden allgemeinen Kriterien gelten für alle Formen der Leistungsüberprüfung:

- Qualität der Beiträge
- Kontinuität der Beiträge
- Sachliche Richtigkeit
- Angemessene Verwendung der Fachsprache
- Darstellungskompetenz
- Komplexität/Grad der Abstraktion
- Selbstständigkeit im Arbeitsprozess
- Einhaltung gesetzter Fristen
- Differenziertheit der Reflexion
- bei Gruppenarbeiten
 - Einbringen in die Arbeit der Gruppe
 - Durchführung fachlicher Arbeitsanteile
 - Kooperation mit dem Lehrenden / Aufnahme von Beratung

III. Grundsätze der Leistungsrückmeldung und Beratung

Die Leistungsrückmeldung erfolgt in mündlicher oder schriftlicher Form.

- Intervalle
Feedback am Ende eines Unterrichtsvorhabens
- Formen
Schülergespräch, (Selbst-)Evaluationsbögen, individuelle Beratung, Elternsprechtag

2.4. Lehr- und Lernmittel

Übersicht über die verbindlich eingeführten Lehr- und Lernmittel, ggf. mit Zuordnung zu Jahrgangsstufen (ggf. mit Hinweisen zum Elterneigenanteil):

- Klassensatz Diercke Weltatlas
- Zwei Klassensätze Seydlitz Geographie 1
- Zwei Klassensätze Terra 1 Erdkunde Gymnasium
- Zwei Klassensätze Seydlitz Geographie 2
- Zwei Klassensätze Terra 2 Erdkunde Gymnasium
- Z. B. die Tracking-App Guru Maps Free